

Einwohnergemeinde Hünenberg

Chamerstrasse 11
Postfach 261
6331 Hünenberg
Telefon 041 784 44 44
Telefax 041 784 44 99
E-Mail info@huenenberg.ch
Internet www.huenenberg.ch



Einladung zur Einwohnergemeindeversammlung

(inkl. gemeindliche Informationen)

Datum Montag, 18. Juni 2007
Zeit 20.00 Uhr
Ort Saal «Heinrich von Hünenberg»



Traktandum 1

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Dezember 2006 liegt auf der Gemeindeverwaltung (Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf. Es kann auch auf unserer Homepage www.huenenberg.ch unter der Rubrik «Aktuell/Agenda» (Gemeindeversammlungen / Abstimmungen / Wahlen) abgerufen bzw. herunter geladen werden.

Antrag

Das Protokoll ist zu genehmigen

Traktandum 2

Verwaltungsbericht 2006

Der Verwaltungsbericht befindet sich in der beiliegenden separaten Broschüre und auf der gemeindlichen Homepage.

Antrag

Vom Verwaltungsbericht ist Kenntnis zu nehmen.

Traktandum 3

Genehmigung der Gemeinderechnung 2006 und Kenntnisnahme von Abrechnungen über bewilligte Kredite

Die detaillierte Rechnung 2006 kann direkt über unsere Homepage «www.huenenberg.ch» unter der Rubrik «Bestellungen/Formulare» bestellt oder bei der Einwohnerkontrolle bezogen werden. Die Abrechnungen über bewilligte Kredite sind nur in der ausführlichen Fassung der Gemeindeversammlungen vorlagen aufgeführt.

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5'904'112.30 ab. Gegenüber dem Budget, das mit einem Gewinn von Fr. 1'238'200.— rechnete, ergibt sich somit eine Verbesserung um Fr. 4'665'912.30. Die Verbesserung basiert vor allem auf einem Mehrertrag bei den Steuern (Fr. 4'000'000.—). Dank des guten Abschlusses konnte die Verschuldung pro Einwohnerin/Einwohner von Fr. 402.— auf Fr. 49.— gesenkt werden. Der Bericht mit den wesentlichen Zahlen der Verwaltungsrechnung ersehen Sie auf den Seiten 2 und 3.

Die gemeindlichen Angestellten bewältigen die anfallenden Arbeiten kostenbewusst und in sehr guter Qualität. Sie tragen damit zum guten Ruf der Gemeinde Hünenberg bei. Als Anerkennungsleistung sollen deshalb die Angestellten der Gemeindeverwaltung sowie die gemeindlichen Lehrpersonen mit REKA-Checks bis maximal Fr. 300.— pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter am Ertragsüberschuss beteiligt werden (total Fr. 55'000.—).

Antrag Verbuchung des Ertragsüberschusses

Einlage in Vorfinanzierung für neues Schulhaus in Kemmatten	Fr. 1'000'000.—
Einlage in Vorfinanzierung «Investitionsbeitrag an Stiftung für das Alter, Hünenberg, für den Bau des Alterszentrums Lindenpark	Fr. 2'000'000.—
Zusätzliche Abschreibung auf dem Verwaltungsvermögen	Fr. 2'779'000.—
Einlage von 1 % des Mehrertrags auf Konto «Rückstellung für gemeinnützige Institutionen und Hilfe im In- und Ausland»	Fr. 59'000.—
Zusätzliche Einlage auf Konto «Rückstellung für gemeinnützige Institutionen und Hilfe im In- und Ausland»	Fr. 11'000.—
Anerkennung für das Personal	Fr. 55'000.—
Einlage in «Freies Eigenkapital»	Fr. 112.30
Bilanzgewinn	Fr. 5'904'112.30

Antrag

Der Rechnung 2006 ist zuzustimmen. Von den Abrechnungen über bewilligte Kredite ist Kenntnis zu nehmen.

Kurzbericht der Rechnungsprüfungskommission

Die vorliegende Rechnung 2006 wurde von uns unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und der Bewertungsgrundsätze geprüft. Wir stellen fest, dass die Bestandesrechnung und die Verwaltungsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen, die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und die in der Bestandesrechnung ausgewiesenen Vermögenswerte vorhanden sind. Auf Grund unserer Prüfung beantragen wir der Einwohnergemeindeversammlung, die vorliegende Rechnung zu genehmigen und der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Verbuchung des Ertragsüberschusses zuzustimmen.

Hünenberg, 4. April 2007

Rechnungsprüfungskommission Hünenberg

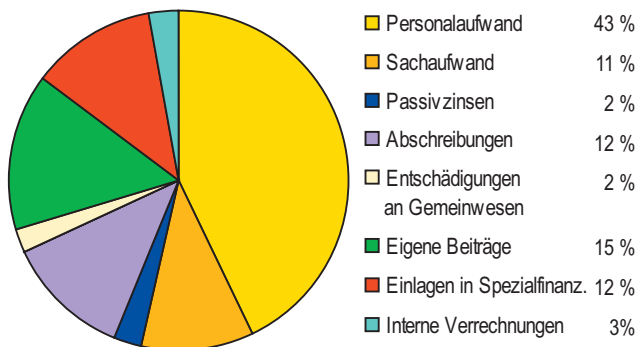
Laufende Rechnung (in Fr. 1'000.—)	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005	Rechnung 2004	Rechnung 2003	Rechnung 2002
Aufwand *	44'196	40'674	38'608	38'099	35'752	33'416
Ertrag *	50'100	41'912	44'525	44'298	35'635	34'031
Ertragsüberschuss	5'904	1'238	5'917	6'199		615
Aufwandüberschuss					117	
* Abzüglich Überschuss Vorjahr						
Investitionsrechnung						
Ausgaben	6'478	6'121	1'435	5'428	8'031	4'796
Einnahmen	731	620	38	402	1'138	83
Nettoinvestitionen	5'747	5'501	1'397	5'026	6'893	4'713
Finanzierungsnachweis						
Investitionszunahme netto	5'747	5'501	1'397	5'026	6'893	4'713
Abschreibungen	2'997	3'084	2'691	2'810	2'927	2'762
Ertragsüberschuss	5'904	1'238	5'917	6'199		615
Aufwandüberschuss					117	
Finanzierungsüberschuss	3'154		7'211	3'983		
Finanzierungsfehlbetrag		1'179			4'083	1'336
Strukturvergleich Bilanz						
Aktiven						
Finanzvermögen	32'797		32'309	26'388	23'971	23'288
Verwaltungsvermögen	23'873		24'009	25'292	26'342	22'514
Total	56'670		56'318	51'680	50'313	45'802
Passiven						
Fremdkapital	33'196		35'602	36'723	42'036	36'087
Spezialfinanzierungen	328		466	562	81	1'381
Eigenkapital	23'146		20'250	14'395	8'196	8'334
Total	56'670		56'318	51'680	50'313	45'802
Kennzahlen (in Franken)						
Vermögen pro Einwohnerin/Einwohner						
Schulden pro Einwohnerin/Einwohner	49		402	1'277	2'318	1'672
Bevölkerungszahl	8'193		8'187	8'087	7'792	7'656
Steuerfuss	70		70	70	70	66

Laufende Rechnung - Artengliederung
(in Fr. 1'000.—)

Aufwand	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005
Personalaufwand	21'408	21'437	20'674
Sachaufwand	5'443	5'683	4'776
Passivzinsen	1'238	1'307	1'338
Abschreibungen	5'949	3'190	2'777
Beiträge ohne Zweckbindung	7	0	3
Entschädigungen an Gemeinwesen	1'222	1'410	1'218
Eigene Beiträge	7'404	6'190	6'300
Einlagen in Spezialfinanz.	6'073	153	6'367
Interne Verrechnungen	1'369	1'303	1'353
Total Aufwand	50'113	40'673	44'806

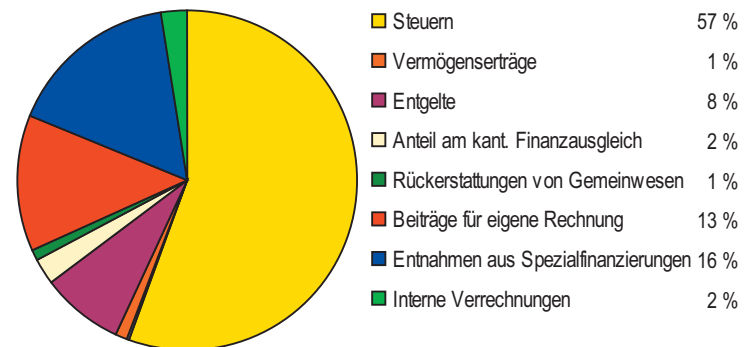
Ertrag	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005
Steuern	31'113	27'038	29'629
Regalien und Konzessionen	217	226	219
Vermögenserträge	590	467	476
Entgelte	4'405	3'627	4'184
Anteil am kant. Finanzausgleich	1'367	1'366	610
Rückerstatt. von Gemeinwesen	523	445	694
Beiträge für eigene Rechnung	7'236	7'090	7'041
Entnahmen aus Spezialfinanz.	9'197	349	6'517
Interne Verrechnungen	1'369	1'303	1'353
Total Ertrag	56'017	41'911	50'723

Aufwand 2006



Prozentzahlen gerundet

Ertrag 2006



Prozentzahlen gerundet

Laufende Rechnung - Institutionelle Gliederung
(in Fr. 1'000.—)

Aufwand	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005
Präsidialabteilung	3'674	3'625	3'261
Finanzabteilung	16'053	6'673	12'334
Schulabteilung	18'732	18'959	18'274
Bauabteilung	5'423	5'385	5'099
Sicherheitsabteilung	1'488	1'479	1'428
Sozialabteilung	4'743	4'553	4'410
Total Aufwand	50'113	40'674	44'806

Ertrag	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005
Präsidialabteilung	879	943	1'167
Finanzabteilung	42'353	29'302	37'386
Schulabteilung	7'982	7'792	7'699
Bauabteilung	3'148	2'750	2'716
Sicherheitsabteilung	410	353	378
Sozialabteilung	1'245	772	1'377
Total Ertrag	56'017	41'912	50'723

Traktandum 4

Kreditbegehren für den Bau von Minispielfeldern im Gebiet Dersbach-Chämleten

Aus der Bevölkerung gab es immer wieder Vorstösse, im Seegebiet einen Spielplatz für Jugendliche zu erstellen. Eine Arbeitsgruppe hat im Juli 2000 dem Gemeinderat beantragt, im Seegebiet einen Hartplatz zu realisieren. Im Sommer 2006 hat der Gemeinderat eine Machbarkeitsstudie bzw. ein Vorprojekt für einen Allwetterplatz im Gebiet Dersbach/Chämleten in Auftrag gegeben.

Die vandalensichere, freundliche und einladende Anlage auf dem gemeindeeigenen Grundstück zwischen der Stadtbahnhaltestelle Chämleten und der Badi soll wenig Lärmimmissionen zur Wohnzone hin verursachen und von der Dersbachstrasse und den Parkplätzen her einsichtig sein. Es ist vorgesehen, einen multifunktionalen Platz mit Asphaltbelag 27 x 41 m, unterteilbar in Streetbasketball/Rollsport 22 x 14 m und Minifussball 22 x 14 m (mit Option für mobiles Kunstrasenfeld), Unterstand, Wege, Sitz- und Stehrampe, Veloabstellplatz und Sitzbänke zu erstellen. Die Anlage lässt sich ohne erhebliche Mehrkosten in Etappen ausbauen. Sie kann jederzeit, je nach Benutzergruppen und neuen Bedürfnissen, ergänzt werden. Vorerst soll ein einfacher Ausbau mit einem Gesamtaufwand von Fr. 316'000.— realisiert werden. Ziel ist es, die Minispielfelder noch vor der Fussball-Europameisterschaft 2008 zu erstellen. Der Schweizerische Fussballverband (SSV) hat ein Jubiläumsprojekt für Minispielfelder ausgeschrieben. Er subventioniert diese mit Fr. 20'000.—, sofern sie bis 2008 erstellt werden. Mit Schreiben vom 25. April 2007 hat der SSV die Ausrichtung dieses Beitrages bestätigt.

Das Bauvorhaben benötigt rund 1'200 m² Landfläche. Dieses Land ist zum Buchwert von Fr. 246.78/m² (= total Fr. 296'000.—) vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen zu übertragen. Unter Berücksichtigung des SSV-Beitrages beträgt die Nettoinvestition Fr. 296'000.—. Zusammen mit der Übertragung des Landes vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen kommen die Gesamtkosten auf Fr. 592'000.— zu stehen. Die jährlichen Kapitalfolgekosten betragen Fr. 47'000.— (Abschreibungen Fr. 24'000.— Zinsen Fr. 12'000.—, personelle Folgekosten Fr. 10'000.—, Sachfolgekosten Fr. 1'000.—).

Anfang April 2007 ist ein Gesuch des Tennisclubs Hünenberg auf Erstellung von zwei weiteren Tennisplätzen im Gebiet Dersbach eingegangen. Der Gemeinderat klärt zurzeit die Möglichkeiten ab. Der Bau der Minispielfelder ist durch das Gesuch des Tennisclubs nicht tangiert.

Antrag

Für den Bau von Minispielfeldern im Gebiet Dersbach/Chämleten ist ein Kredit von Fr. 316'000.— zu bewilligen (exkl. Preisänderungen).





Traktandum 5

Kreditbegehren für die Erstellung einer Strassenbeleuchtung im Industrie- und Gewerbegebiet Bösch/Rothus

Im Arbeitsgebiet Bösch/Rothus besteht neben der durchgehenden Gemeindestrasse mit Trottoir auf der Nordseite eine durchgehende Privatstrasse mit öffentlichem Charakter. Diese Privatstrasse gehört verschiedenen Grundeigentümern. Dort ansässige Firmen haben den Gemeinderat auf den Umstand aufmerksam gemacht, dass die Strasse schlecht unterhalten sei und auch keine Strassenbeleuchtung aufweise. Zudem wurde die Prüfung eines Trottoirs angeregt. Nach Verhandlungen der Bauabteilung mit den Grundeigentümern einigte man sich auf die notwendige Sanierung der Strasse zu Lasten der Grundeigentümer. Angesichts der engen Platzverhältnisse ist auf ein Trottoir zu verzichten.



Für den Gemeinderat ist die Sicherheit im Arbeitsgebiet Bösch/Rothus sehr wichtig. Die Erstellung der Strassenbeleuchtung liegt im öffentlichen Interesse und ist deshalb auch eine öffentliche Aufgabe. Im Bereich der Wirtschaftspflege und -förderung will der Gemeinderat für die Firmen gute Rahmenbedingungen anbieten. Durch ein gut erschlossenes und sicheres Arbeitsgebiet können auch neue Firmen angeworben werden. Entlang der Privatstrasse im Bösch/Rothus ist deshalb eine durchgehende Strassenbeleuchtung zu erstellen. Im Konzessionsgebiet der Elektro-Genossenschaft Hünenberg (EGH) gehen die Kosten von Fr. 152'000.— zu Lasten der Gemeinde. Dabei ist mit jährlichen Kapitalfolgekosten von Fr. 9'000.— zu rechnen (Abschreibungen Fr. 6'000.—, Zinsen Fr. 3'000.—).

Antrag

Für die Erstellung der Strassenbeleuchtung im Industrie- und Gewerbegebiet Bösch/Rothus ist ein Kredit von Fr. 152'000.— zu bewilligen (exkl. Preisänderungen).

Traktandum 6

Nachtragskreditbegehren für die Sanierung der SBB-Überführung Dersbach

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 11. Dezember 2006 der Sanierung der SBB-Überführung Dersbach zugestimmt und dafür einen Kredit von Fr. 360'000.— bewilligt. In der Zwischenzeit wurde das Detailprojekt ausgearbeitet und es wurden die Offerten eingeholt. Die Offertöffnung zeigte eine böse Überraschung, indem die günstigste Offerte bei Fr. 470'000.— und die teuerste bei über Fr. 517'000.— lag. Die Gemeinden Hünenberg und Risch haben beschlossen, die Sanierung der SBB-Überführungen Dersbach, Gemeinde Hünenberg, und Alznach, Gemeinde Risch, auf das Jahr 2008 zu verschieben und neue Offerten einzuholen. Eine von einem anderen Unternehmen erhaltene Richtofferte zeigt trotzdem Mehrkosten von rund Fr. 60'000.—.



Der Gemeinderat sieht sich deshalb veranlasst, einen Nachtragskredit in dieser Höhe zu beantragen. Es ist dabei mit jährlichen Kapitalfolgekosten von Fr. 3'600.— zu rechnen (Abschreibungen Fr. 2'400.—, Zinsen Fr. 1'200.—).

Antrag

Für die Sanierung der SBB-Überführung Dersbach ist ein Nachtragskredit von Fr. 60'000.— zu bewilligen (exkl. Preisänderungen).

Traktandum 7

Teilrevision des Reglements über die Erhebung der Hundesteuer und das Halten von Hunden (Hundereglement)

Das Reglement über die Erhebung der Hundesteuer und das Halten von Hunden (Hundereglement) wurde von der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 1996 beschlossen und ist seit 1. Januar 1997 in Kraft. Seit 1. Januar 2007 gelten neue bundesrechtliche Vorschriften für die Kennzeichnung und Registrierung von Hunden. Neu müssen sämtliche Hunde dauerhaft gekennzeichnet und bei einer Datenbank registriert sein. Der Kanton Zug hat die Animal Identity Service AG (ANIS), Bern, als Melde- und Registrierungsstelle bezeichnet. Damit entfällt die Führung einer eigenen Hundekontrolle durch die Gemeinden. Durch die Kennzeichnung der Hunde mittels Mikrochip entfällt auch die Abgabe einer Kontrollmarke.

Das bestehende Hundereglement muss den erwähnten Änderungen angepasst werden. Neu wird im I. Abschnitt nur noch festgehalten, welche Bestimmungen für die Kennzeichnung und Registrierung der Hunde gelten und welches die zentrale Meldestelle ist. Im II. Abschnitt wird für die Entrichtung der Hundesteuer kein Fixtermin mehr angegeben (bisher bis 31. März). Damit ist die Gemeinde frei, zu welchem Zeitpunkt im Jahr sie die Hundesteuer-Rechnungen verschicken will. Die übrigen Bestimmungen des Hundereglements (III. Hundehaltung und IV. Schlussbestimmungen) erfahren keine Änderungen. Der genaue Wortlaut der Änderungen ist in der Langfassung der Vorlagen und auf der Homepage aufgeführt.

Nach dem tragischen Todesfall eines Kindes durch einen Kampfhund vor rund zwei Jahren hat sich eine Diskussion um ein Verbot von Kampfhunden und anderen gefährlichen Hunden bzw. um geeignete Massnahmen zur Verminderung der Gefährdung entfacht. In der Zwischenzeit haben einzelne Kantone verschärfte Bestimmungen erlassen. Auch auf Bundesebene sind Massnahmen gegen Kampfhunde ein Thema. Der Kanton Zug wartet die bundesrechtliche Regelung ab. Es macht wenig Sinn, dass einzelne Gemeinden für ihr eng begrenztes Gemeindegebiet eigene Massnahmen gegen Kampfhunde und andere gefährliche Hunde einführen. Auf ein Verbot bzw. den Erlass von Massnahmen gegen Kampfhunde und andere gefährliche Hunde wird deshalb im gemeindlichen Hundereglement verzichtet.

Antrag

Die Teilrevision des Hundereglements ist zu beschliessen und nach Ablauf der Beschwerdefrist sowie der Genehmigung durch die Gesundheitsdirektion des Kantons Zug in Kraft zu setzen.

Traktandum 8

Interpellation der sozialdemokratischen Partei Hünenberg betreffend Schaffung eines gemeindlichen Parkplatzreglements - mündliche Antwort des Gemeinderates

Die sozialdemokratische Partei Hünenberg hat am 19. April 2007 eine Interpellation eingereicht. Darin hält sie fest, dass in den letzten Jahren sowohl das Zentrum als auch die Quartiere Hünenbergs immer mehr verdichtet worden seien und dadurch die Nutzung des öffentlichen Raumes erhöht worden sei. Die grosse Mobilität der Menschen erfordere ein entsprechendes Management. Für den ruhenden Verkehr habe z. B. die Gemeinde Oberägeri ein modernes Parkplatzreglement geschaffen, das Hünenberg als Vorbild dienen könnte.



Im Übrigen habe eine Kontrolle des Parkplatzes bei der katholischen Kirche während zwei Wochen ergeben, dass an den acht kontrollierten Tagen 34 der total 60 Plätze besetzt gewesen seien, zum Teil auch mit Autos ausserhalb des Kantons Zug. In diesem Zusammenhang stellt die SP Hünenberg dem Gemeinderat folgende Fragen:

- Wie stellt sich der Gemeinderat zum heutigen Zeitpunkt zur Schaffung eines umfassenden Parkplatzreglementes für das gesamte Gemeindegebiet?
- Wie beurteilt der Gemeinderat ein Parkplatzreglement für gemeindliche Angestellte (Verwaltung und Lehrerschaft), wie das sowohl der Kanton als auch verschiedene Zuger Gemeinden bereits eingeführt haben?

Der Gemeinderat wird diese Interpellation an der Gemeindeversammlung mündlich beantworten.

Traktandum 9

Mündliche Orientierung über einen Investitionsbeitrag an die Stiftung für das Alter, Hünenberg, für den Bau des Alterszentrums Lindenpark

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung sind alle zu einem Apéro im Foyer eingeladen.

Zu dieser Gemeindeversammlung laden wir Sie, sehr geehrte Stimmbürgerin, sehr geehrter Stimmbürger, recht herzlich ein.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Hünenberg

Hans Gysin	Guido Wetli
Präsident	Schreiber

Partnerschaft mit Banska Stiavnica

Am 2. Dezember 2006 fanden in der Slowakei Kommunalwahlen statt. Überraschenderweise wurde dabei in unserer Partnerstadt Banska Stiavnica der bisherige Bürgermeister Marian Lichner nach vier Amtsperioden (16 Jahre) abgewählt. Zum neuen Primator von Banska Stiavnica wurde der erst 31-jährige Pavol Balzanka gewählt. Mit der Abwahl des 57-jährigen Marian Lichner fand somit auch ein Generationenwechsel statt. Pavol Balzanka ist Magister der philosophischen Fakultät in Nitra (Slowakei) und befasst sich in seiner Doktorarbeit an der Technischen Universität in Zvolen mit Gesellschaftswissenschaften. Vor seiner Wahl zum Bürgermeister war Pavol Balzanka Direktor des Amtes für Arbeit, Soziales und Familien der Slowakei, Bereich Banska Stiavnica. Er ist verheiratet und Vater eines Kindes.

Nach dem Führungswechsel in Banska Stiavnica herrschte hinsichtlich der Zukunft unserer Gemeinde-Partnerschaft lange Zeit Funkstille. Anfang März 2007 folgte dann aber die generelle Zusage für eine Fotoausstellung in Banska Stiavnica mit Bildern über Hünenberg. Die Vernissage der Bilder von Andreas Busslinger, Sekundarlehrer in Hünenberg, findet (fand) am 8. Juni 2007 in Banska Stiavnica unter Anwesenheit einer Delegation aus Hünenberg statt.



Auch der Briefwechsel zwischen Schulklassen aus Banska Stiavnica und Hünenberg scheint auf guten Wegen zu sein. Anfang April 2007 versicherte der neue Bürgermeister in einem persönlichen Schreiben an den Hünenberger Gemeindepräsidenten, dass die Pflege der Partnerschaft zwischen Hünenberg und Banska Stiavnica in seinem Regierungsprogramm eine hohe Priorität einnehme. Der Gemeinderat freut sich, zusammen mit Pavol Balzanka die noch junge Gemeinde-Partnerschaft weiter auszubauen.

Dem in der Zwischenzeit aus dem Amt ausgeschiedenen Bürgermeister Marian Lichner dankt der Gemeinderat für sein Engagement beim Abschluss der Partnerschaft, die gute Zusammenarbeit und die unübertreffliche Gastfreundschaft. Er wünscht ihm viel Zeit und Musse, um sich nun vermehrt seinen grossen Hobbys, dem Fotografieren und dem Fischen, widmen zu können.



Als weiterer grenzübergreifender Anlass steht während des diesjährigen Dorfturniers (17. bis 19. August 2007) ein Freundschaftsspiel zwischen dem FC Hünenberg und einer Mannschaft aus Banska Stiavnica auf dem Programm. Weitere Informationen zu diesem sportlichen Höhepunkt folgen demnächst. Zudem soll in den nächsten Monaten auch in Hünenberg eine Fotoausstellung stattfinden und zwar mit Fotos aus Banska Stiavnica. Der genaue Zeitpunkt ist zurzeit noch offen.

Falls Sie selber Ideen für einen Austausch mit unserer Partnerstadt haben, können Sie sich direkt an die Gemeinde wenden. Alle Projekte im Zusammenhang mit unserer Partnerstadt werden von der gemeindlichen Arbeitsgruppe Banska Stianvica betreut.

Auf unserer Homepage (www.huenenberg.ch) finden Sie unter der Rubrik «Partnergemeinde Banska Stiavnica» viele Informationen zu unserer Partnerstadt sowie interessante Links. Wenn Sie eine Reise nach Banska Stiavnica planen, melden Sie sich vorgängig bei Gemeindeschreiber Guido Wetli. Er kann Ihnen Tipps und allenfalls auch Unterlagen abgeben.

Informationswesen

www.huenenberg.ch

Auf unserer Homepage finden Sie unter anderem einen Veranstaltungskalender, bei dem Sie Ihren Anlass selber eingeben können, einen interaktiven Gemeindeplan, ein Fotoalbum sowie einen Online-Schalter, bei dem Sie sich direkt per Internet in Hünenberg an- oder abmelden und Adressänderungen vornehmen können. Unter der Rubrik «Allgemein» sind auch Angaben über unsere slowakische Partnergemeinde Banska Stiavnica aufgeführt. Neu können Sie auf unserer Homepage auch einen Helikopterflug über unsere Gemeinde geniessen. Im Verlaufe des Jahres wird der Internet-Auftritt der Gemeinde völlig neu überarbeitet. Ab Januar 2008 werden wir über eine top-aktuelle und moderne Homepage verfügen.

Die Mitteilungen aus dem Gemeinderat werden ebenfalls auf dem Internet unter der Rubrik «Aktuell/Agenda» veröffentlicht. Sie werden wöchentlich - i.d.R. am Mittwoch - aktualisiert. Hier sind jeweils auch die Baugespanne aufgeschaltet. Auch die Ergebnisse dieser Gemeindeversammlung werden wir am nächstfolgenden Tag im Internet veröffentlichen.

Unsere E-Mail-Adresse lautet: info@huenenberg.ch.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung verfügen über eine direkte E-Mail-Adresse: vorname.name@huenenberg.zg.ch.

Pressemitteilungen und Schaukasten

Die aktuellen Mitteilungen aus dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung werden auch in der lokalen Presse (Neue Zuger Zeitung, Zuger Presse) veröffentlicht. Zudem werden sie jeweils im Schaukasten bei der Gemeindeverwaltung und bei der Sammelstelle Zythus ausgehängt (i.d.R. am Mittwoch).

Gespräche mit dem Gemeindeschreiber

Hünenbergerinnen und Hünenberger haben die Möglichkeit, ihre Wünsche, Anregungen und Kritik im Zusammenhang mit der Gemeinde in einem direkten Gespräch mit dem Gemeindeschreiber anzubringen und Rat in gemeindlichen Angelegenheiten - soweit möglich - einzuholen.

Für diesen Dienst steht Gemeindeschreiber Guido Wetli gern auch ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung zur Verfügung (Telefon: 041 784 44 00; E-Mail: guido.wetli@huenenberg.zg.ch).

Auch mit den Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern der Gemeindeverwaltung können Termine ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten vereinbart werden.

Verschiedenes

Unpersönliche Generalabonnements (Tageskarten Gemeinde)

Die Gemeinde Hünenberg stellt ihren Einwohnerinnen und Einwohnern vier Tageskarten zur Verfügung. Diese haben Gültigkeit auf allen Strecken (2. Klasse) der SBB und PTT sowie der meisten Privatbahnen. Die Tagesgebühr beträgt Fr. 30.—. Über weitere Einzelheiten orientiert ein Merkblatt, das bei der Einwohnerkontrolle erhältlich ist oder auf der gemeindlichen Internet-Seite («Bestellungen/Online-Schalter») herunter geladen werden kann. Die Tageskarten können auch über die gemeindliche Homepage (www.huenenberg.ch) reserviert werden (Bestellungen / Online-Schalter, GA-Tageskarte).

Hünenberger Souvenirs

In der Einwohnerkontrolle können u. a. folgende Artikel bezogen werden:

- | | |
|---|----------|
| • Hünenberger Buch von Klaus Meyer, Annemarie Setz und Dr. Ueli Ess | Fr. 30.— |
| • Buch «der Hünenberger Mattenboden» von Adolf A. Steiner | Fr. 20.— |
| • Hünenberger Schulchronik von Klaus Meyer | Fr. 25.— |
| • Hünenberger T-Shirt | Fr. 20.— |
| • Hünenberger Schreibset (1 Kugelschreiber und 1 Drehbleistift) | Fr. 20.— |
| • Ansichtskarten über Hünenberg (4 Sujets) | Fr. 1.— |
| • Hünenberger Sackmesser | Fr. 20.— |
| • Hünenberger Baseballmütze | Fr. 12.— |
| • Hünenberger Tasche (neu) | Fr. 20.— |
| • DVD Filmreportage über Hünenberg (neu) | Fr. 15.— |

Gemeindliche Anlässe

Der Gemeinderat freut sich, möglichst viele Hünenbergerinnen und Hünenberger zu folgenden Anlässen einzuladen:

- Schulhilbi: Donnerstag, 5. Juli 2007, ab 13.30 Uhr (mit Abendprogramm), Festwiese an der Zentrumstrasse
- Bundesfeier: Mittwoch, 1. August 2007, ab 18.00 Uhr, Schulhaus Kemmatten

Wir bitten Sie, die entsprechenden Flugblätter bzw. Amtsblattpublikationen zu beachten.



Die ausführliche Fassung der Gemeindeversammlungsvorlage und die detaillierte Rechnung können mit der beigelegten Antwortkarte gratis bestellt werden. Sie können auch eine generelle Bestellung aufgeben. Die ausführlichen Fassungen können zudem direkt in der Einwohnerkontrolle bezogen werden.

Sämtliche Vorlagen können auch auf unserer Homepage «www.huenenberg.ch» unter der Rubrik «Aktuell/Agenda» (Gemeindeversammlungen / Abstimmungen / Wahlen) abgerufen bzw. herunter geladen werden.

Versammlungen

Parteien

Christlich-Demokratische Volkspartei CVP: Mittwoch, 30. Mai 2007, 20.00 Uhr, Restaurant Degen

Freisinnig-Demokratische Partei FDP: Donnerstag, 24. Mai 2007, 20.00 Uhr, Restaurant Wartstein

Sozialdemokratische Partei SP: Montag, 11. Juni 2007, 20.00 Uhr, Einhornsaal

Schweizerische Volkspartei SVP: Mittwoch, 13. Juni 2007, 20.00 Uhr, Restaurant Degen

Politische Gruppierung

Unabhängig-Grünes Forum UGF: Dienstag, 5. Juni 2007, 20.00 Uhr, Restaurant Badi Hünenberg

Stimmberechtigung

An der Gemeindeversammlung sind gemäss § 27 der Kantonsverfassung alle in der Gemeinde Hünenberg wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger stimmberechtigt, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht wegen Geisteskrankheit oder Geisteschwäche (Art. 369 ZGB) entmündigt sind. Das Stimmrecht kann frühestens zehn Tage nach der Hinterlegung des Heimatscheines oder einer anderen gleich bedeutenden Ausweisschrift ausgeübt werden.

Rechtsmittelbelehrung

Beschlüsse der Gemeindeversammlung können gemäss § 17 Abs. 1 des Gemeindegesetzes in Verbindung mit § 76 Abs. 2 des Wahl- und Abstimmungsgesetzes innert drei Tagen seit der Veröffentlichung der Ergebnisse im Amtsblatt beim Regierungsrat angefochten werden. Die Frist beginnt mit dem auf die Veröffentlichung folgenden Tag zu laufen.

Impressum

Redaktion Guido Wetli, Beda von Reding, Othmar Hofmann
Gestaltung/Titelfotos Dijana Paravac
Druck Druckerei Victor Hotz AG, Steinhausen
Auflage 4'000 Exemplare